

Klebeanleitung

DynamixIHTGlueOn

Wir setzen voraus, dass das Beschlagen - Nageln wie Kleben - immer von einer Person mit den entsprechenden Fachkenntnissen ausgeführt wird !

Ansonsten läuft das Pferd Gefahr, dass es im Bewegungsapparat geschädigt werden kann.

Das Um und Auf für einen Beschlag, ob aus Eisen oder Alternativmaterial, ist die Ausgewogenheit der Hebelgesetze (Balance) im und am Huf, wobei das Gewicht des Pferdes, der Schwerpunkt, der Hufwinkel und die gleichmäßige Verteilung der Auflagerkräfte an der Hufunterseite (Newton pro cm²) ausschlaggebend sind. Sauberkeit, unterbundene Fäulnisbildung und die Gesundheit des Pferdes werden vorausgesetzt.

- Die Hufe werden für den DynamixIHTGlueOn anders vorbereitet wie für einen Eisenbeschlag.
- Richtung Tragrand soll die Sohle mittragen. Daher das Sohlenhorn bitte nicht bis zum Tragrand aus bzw. wegschneiden. Danach, zusammen mit dem Tragrand plan raspeln, feilen. Der Huf bekommt so mehr Auflagefläche am Hufschutz. Für Pferde die zum ersten Mal auf diese Weise beschlagen werden ist sofort ein besseres Stehen, Gehen laufen dadurch gegeben.
- Der Strahl bekommt bei dieser Art Hufschutzunterbau tragende Funktion! Weniger Strahlkürzung ist ein Mehr an Gangkomfort. Bei mehr als 1mm Distanz von Steg zu Strahl, mit Silikon unterfüllen!

Anwendungsschritte:

- Der DynamixIHT wird der Hufgröße nach ausgesucht, wie der Hufform nach angepasst: mit einem wasserfesten Filzstift wird die Hufgröße auf dem Hufschutz angezeichnet (ebene Hufunterseite). Mit Einhandwinkelschleifer, Raspel, Schleifband oder Stichsäge das überstehende Material abtragen.
- Die Länge der Klebelaschen festlegen, markieren. Auf die gewünschte Laschenanzahl ablängen (die übrigbleibenden Laschen für Sonderbeschläge, die nicht rundum geklebt werden, aufheben. Sie sind dafür gut zu verwenden - z.B. für Rehebeschlag). Die Laschen gleichmäßig dem Hufschutz-Umfang nach anpassen, mit Filzstift den Sitz der ersten und letzten Lasche markieren.
- Die Verschweißung von Hufschutz und Laschen kann beginnen, dazu bitte folgendes beachten: Die Teile sollen nicht zu kalt sein wenn sie zusammengefügt werden. Wird der Kunststoff zu warm, besteht die Gefahr dass er überall anklebt, er fließt einem davon!

Richtig temperiert ist er, wenn er glasklar-durchsichtig wird.

Die Laschen vor sich, mit der Innenseite nach oben, auf die Holzplatte legen.

Den Hufschutz an der Seite, wo der Laschenbeginn markiert ist, langsam erwärmen, gut vorwärmen.

Nicht die Laschen erhitzen, ansonst verformen sie sich!! den Heißluftstrom weg von den Laschen führen.

Der markierte Beschlag wird an den Beginn der Laschen gelegt, jetzt werden beide mit Heißluft angestrahlt.

Wird der Kunststoff von beiden Teilen flüssig (klar, durchsichtig) den Hufschutz entlang der Laschen rollen.

Die feste, homogene Verbindung beruht auf dem guten Miteinander-Verschmelzen der Kunststoffe.

Mit leichtem Druck (Eigengewicht des Beschlages reicht aus) wird der Beschlag am Umfang kontinuierlich auf die Laschen gerollt, dabei bildet sich ein leichter Wulst aus zähflüssigem Kunststoff an der Schweißnaht.

Es gilt jetzt ein Gleichgewicht zu finden, zwischen Erhitzen und Rollen. Die Werkstoffe dürfen nicht zu heiß werden, ansonsten zerfließen sie und kleben am Untergrund an.

Ist die Mitte der Laschen erreicht, den anderen Schenkel des Beschlages in die Hand nehmen, weiterrollen.

Ist die Mitte der Laschen erreicht, den anderen Schenkel des Beschlages in die Hand nehmen, weiterrollen.

Eine Unterbrechung des Schweißvorganges an dieser Stelle ist ohne weiteres möglich.
Zum Fortsetzen des Vorganges wieder die richtige Hitze erzeugen, dass weiter verschweißt werden kann. Den Beschlag weiterrollen bis zum Laschenende.

Egal wie viele Laschen angeklebt werden, sie unterliegen am Pferdehuf höchsten Belastungen. Legen Sie bitte besonderes Augenmerk auf sorgfältige Verarbeitung.

Sind Laschen und DynamixIHT vollkommen miteinander verbunden, dann mit dem Heißluftstrahl den äußeren unteren Rand (also an der Verschleißbelagsseite) erhitzen, so dass die Kunststoffe leicht flüssig werden um so etwaige Fehlstellen zu beseitigen. Dadurch schafft man auch einen verlaufenderen Übergang, Kerbwirkungen werden unterbunden. Achtung: Laschen nie überhitzen, sonst verformen sie sich!! D.h. den Heißluftstrom (mit 9mm-Düse) von den Laschen wegleiten.

Der jetzt fertige „Klebeschuh“ kann in Wasser abgekühlt werden. Danach bitte gut trocknen.

Bei Erstaufringung ist ein Aufräumen der Laschen nicht nötig, da die Oberfläche werksseitig aufgeraut ist.

Den Schuh zwischendurch dem Huf anpassen um zu erkennen ob die Laschenhöhen gekürzt werden sollen.

Zu lange Laschen mit Schere oder Zange kürzen.

Mit den nachher kommenden Beschlägen gleich verfahren.

Fett- wie schleifstaubfreier Untergrund ist beim Anbringen der Laschen an die Hufwand wichtig.

Hufwandvorbehandlung: Unebenheiten raspeln, schleifen (Körnung 100/120Mesh).

Die Hufwand mit einem sauberen (fettfreien) Tuch vom Schleifstaub befreien.

Mit einem Aceton getränkten Pinsel die Hufwand und Laschen drüberstreichend entfetten (kein Alkohol).

Nun den DynamixIHTGlueOn von vorne auf den vorbereiteten, ausbalancierten Huf schieben.

Er soll gerade sitzen, dies von der Unterseite kontrollieren.

In dieser Stellung den Huf auf den Boden setzen, der Schuh soll jetzt nicht mehr verrutschen.

Darauf schauen, dass die Laschen gleichmäßig satt auf- bzw. anliegen.

Zuerst die vorderste Lasche mit dem Kleber von unten bis oben gleichmäßig benetzen. Mit Fingerdruck von unten nach oben streichen. Für einige Sekunden die Lasche fest an die Hufwand drücken.

Tritt an den Rändern Kleber aus, weiß man dass die Menge ausreichend ist. Jetzt die beiden seitlichsten Laschen auf diese Art befestigen, dann mit den dazwischen liegenden genauso verfahren.

Nachdem sämtliche Laschen angeklebt sind, die Umrandungen der Laschen mit Kleber bestreichen.

Aufgrund der Kapillarwirkung dringt er in noch nicht benetzte Ritzen zwischen Kunststoff und Hufwand und wirkt dem Eindringen von Schmutz und Staub entgegen.

Auf den noch feuchten Kleber etwas feinen Sand streuen (Sanduhrkorngröße).

Feuchtigkeit beeinträchtigt die Haftung und Aushärtung des Klebers nicht.

Jetzt ist der DynamixIHTGlueOn fertig und voll belastungsfähig.

Gegen Ammoniak (Pferde-Urin) ist die Klebung unempfindlich.

Bei fachgerechtem Schweißen / Kleben ist seine Haltbarkeit mit einem genagelten Beschlag zu vergleichen.

Sollte sich trotzdem einmal eine Lasche lösen, ist das kein Problem dem kann wie folgt abgeholfen werden:

Die Kunststofflasche und das Horn von Kleberresten sorgfältig befreien. Das Schleifpapier einfach falten, zwischen Hufwand und Lasche positionieren und unter Druck auf die Lasche, hochziehen. Diesen Vorgang so oft wie nötig wiederholen.

Wie oben beschrieben: Lasche von neuem sorgfältig verkleben. Fertig!

DynamixIHT

Zur Aufbringung des DynamixIHTGlueOn wird empfohlen:

- Eine Holzplatte (ca.50/50 oder 60/40) als festen Untergrund.
- Ein Einhand-Winkelschleifer, eine Raspel, Stichsäge oder eine Bandschleifmaschine zum Materialabtrag des Hufschutzes. Der Hufschutz kann so der Hufform nach bestens angepasst werden.
- Ein Heißluftstrom (9mm-Auslaßdüse) der die Laschen am Umfang des DynamixIHT verschweißen kann.
- Ein Klebeset (bestehend aus 2 DynamixIHT (Größe ihrer Wahl), 2 Klebelaschen, 2 Klebefläschchen, 2 Schleifpapiere) um den mit Laschen versehenen DynamixIHT an der Hufwand zu befestigen.
- Pinsel, Aceton und feinkörnigen Sand.